

I. N. 210. 994

K. u. K.

DIRECTION

DES K. K.

HOFBURGTHEATERS.

Wien, 27. Okt. 1898.

Herrn verehrter Herr Altman,

Die Angelegenheit Wille steckt noch sehr
in den Anfängen. Vielleicht habe Sie die
Liebenswürdigkeit für Dame zu schreiben,
man könne sie hier nicht, vielleicht könne
man mit nicht so geschwind entscheiden, deshalb
können wir ihr auch keine ^(Lohn) solche Reisevergütung
zugesetzen, was für sich schon ein ganz
ungewöhnlicher Vorgang sei, die müssen noch

Gedult haben, die Anglegenheit sei im
Stadium der Verhandlung etc. etc. - vertraulich,
aber nichts zinsigend. Der Zweck des Schreibens
soll sein, ohne Reisevergütungsansprüche herab-
zumindern. Dem sollte sich aber etwas machen.
Viellicht bewahre Sie mit die Copie Ihres Briefes
an pt. Welche anif; der Brief soll recht privat
Charakter tragen, keineswegs gütlich klingend.



Mit der schönsten Güte Ihre
verehrenter

H. Richard Rosenbaum
Sekretär d. Büro

Johann Knapstein